

Fachbereich 9 - Medienstudiengänge

Department 9 - Media Courses

Kommentar zur Lehrveranstaltung im SoSe 2021

Description of seminars

Veranstalter*in: Klaus Wolschner

Lecturer:

Titel (dt.): Das digitale Individuum - körperlos? Selbst-Bilder nicht nur in Zeiten von Corona

Titel (engl.): The digital individual - disembodied? Self-Images not only in times of Corona

Corona macht uns total digital. Die digitale Bühne scheint ideal für Selbst-Inszenierungen des „Ich“. Wie wichtig ist noch die körperliche Selbst-Wahrnehmung? Der Corona-Lockdown lässt deutlich spüren, wie wichtig das Persönlich-Körperliche für das Selbst-Gefühl ist.

Die Selbst-Inszenierung auf der digitalen Medien-Bühne ist so attraktiv, weil jede und jeder sich da scheinbar völlig frei „erfinden“ kann. Gleichzeitig ist offenkundig, wie ähnlich diese Selbst-Erfindungen sind. Mit Marshall McLuhans Diktum, dass das Medium die Message ist, kann man sagen: Es ist unwichtig, wie sich einzelne Menschen da präsentieren, die entscheidende Veränderung passiert mit der Tatsache, dass die Selbst-Darstellung sich von der körperlichen Präsenz in digitale Techniken des Selbst verlagert.

Welche Veränderungen neue Medientechniken für das Selbst-Bild der Menschen haben, wird im historischen Rückblick auf frühere „Medienrevolutionen“ besonders deutlich. Die Zeitgenossen haben noch nie begreifen können, wie neue Medien wirken. Daher soll in dem Kurs die Bedeutung von Medien für die Selbst-Inszenierung auch vor einem medienhistorischen Hintergrund thematisiert werden.

Die TeilnehmerInnen des Kurses sollen alte und neue mediale „Techniken des Selbst“ beschreiben (üben) - in Form journalistischer Essays.

Literatur: Mehr zu dem Kurs unter <http://www.uni.medien-gesellschaft.de>